



Der Stellenwert von Konsultationskompetenz in der allgemeinmedizinischen Weiterbildung – eine qualitative Studie

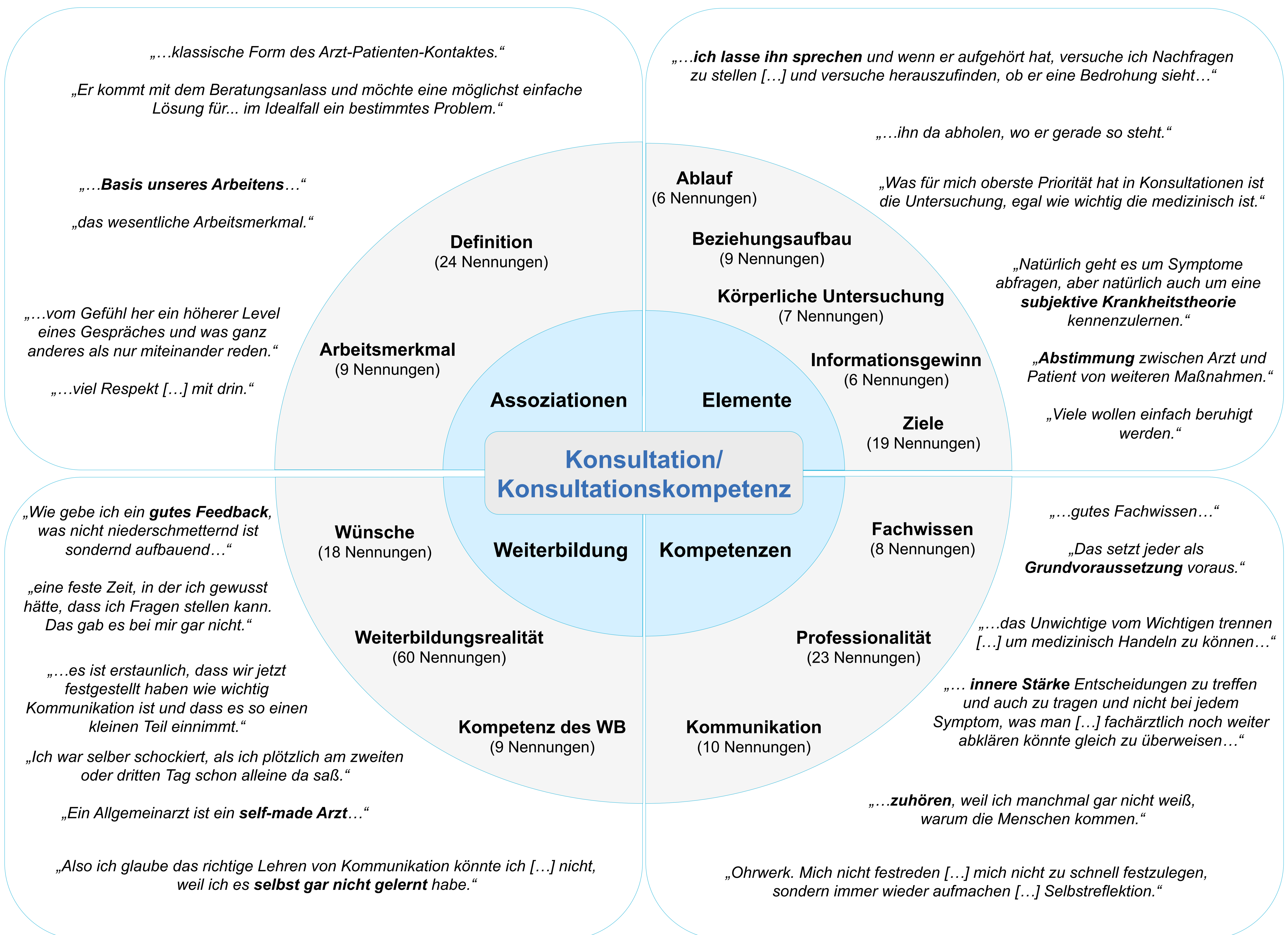
Christine Nitritz, Dr. Susann Schaffer, Dr. Anja Deinzer, Prof. Dr. Thomas Kühlein, Dr. Marco Roos

Hintergrund

Konsultation ist eine wesentliche Kernkompetenz in der Allgemeinmedizin. Bisher ist unklar, wie die Entwicklung von Konsultationskompetenz in der Weiterbildung umgesetzt wird. Ziel dieser Studie ist die Exploration des Stellenwerts und der Wahrnehmung von Weiterbildungsinhalten zur Konsultationskompetenz. Uns interessiert die Sicht der Ärzte in Weiterbildung (ÄiW) und der weiterbildenden Ärzte (WB).

Methoden

Es wurden Leitfaden-gestützte Fokusgruppeninterviews separat mit ÄiW (n=6) und WB (n=5) durchgeführt. Die Interviews dauerten 40 Minuten, wurden digital aufgenommen, pseudonymisiert und wörtlich transkribiert. Es erfolgte eine voneinander unabhängige Kodierung erster Transkripte durch zwei Wissenschaftler (Triangulation). Dabei wurden Haupt- und Unterkategorien aus den Antworten gebildet. Nach Konsentieren des Kategoriensystems wurden die weiteren Transkripte kodiert und das Kategoriensystem wo nötig ergänzt und angepasst.



Diskussion

Aus der Sicht unserer Teilnehmer ist die Konsultation das zentrale Arbeitsmerkmal der Allgemeinmedizin. Theoretische Konsultationsmodelle konnten nicht genannt werden. In den Interviews wurden trotzdem die wesentlichen Elemente einer Konsultation beschrieben. Die Studienteilnehmer sind sich einig, dass Kommunikation eine der wichtigsten Kompetenzen ist. Sowohl die WB als auch die ÄiW sahen die kommunikativen Fähigkeiten zunächst als Grundvoraussetzung. Durch die Interviews wurde den Teilnehmern erst die Wichtigkeit der Konsultation bewusst und sie erkannten, dass diese Fertigkeit zu erlernen ist. Jedoch nimmt Konsultationskompetenz in der Weiterbildung bisher wenig Platz ein.

Alle Befragten sehen in der Weiterbildung der Konsultationskompetenz Verbesserungsbedarf. Die ÄiW wünschen sich vermehrt Supervisionen, feste Zeiten für Weiterbildungsgespräche und Austauschgruppen. Die WB wünschen sich Unterstützung bei der eigenen Qualifizierung.